

23.11.2009

„Es ist schon eine Ehre, nominiert zu sein“

15 Jugendliche erhielten „Nordhorner Jugendpreis 2009“



Von Almut Hülsmeier - Nordhorn. Seit fünf Jahren engagiert sich Marie-Sophie Meijer im Jugendzentrum. Früher hat sie den Thekendienst übernommen, heute hilft sie, Veranstaltungen wie Konzerte oder das Drachenfest zu organisieren. Die 18-jährige Milena Wolf ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im CVJM. Sie begleitet Jugendfreizeiten, bereitet Kindergottesdienste vor und gestaltet Gemeinde- und Kulturfeste mit. Außerdem gehört sie zum Team des Nordhorner „Weltladens“, wo sie sich für fairen Handel einsetzt. Am Freitag erhielten die beiden Jugendlichen zusammen mit 13 weiteren Preisträgern für ihr Engagement den „Nordhorner Jugendpreis 2009“.

Für den Preis waren in diesem Jahr 70 Jugendliche vorgeschlagen worden. Alle Kandidaten erhielten schon im Vorfeld der Preisverleihung eine Urkunde über ihre Nominierung. Jeweils drei von ihnen wurden in den fünf Kategorien „Sport“, „Rettungsdienste“, „Kirche“, „Jugendeinrichtungen“ und „sonstige Engagierte“ ausgezeichnet. Die Jury bestand aus Mitgliedern des Arbeitskreises „Ehrenamt Nordhorn“, der Sportabteilung der Stadt und des Jugendzentrums.

Die Namen der Preisträger blieben bis zur Verkündung am Freitagabend geheim. So herrschte große Spannung unter den Nominierten, die mit Familie und Freunden zur Preisverleihung in das Jugendzentrum gekommen waren. „Jeder hätte gern den Preis, aber es sind auch ganz schön viele Nominierte da. Ich lasse mich überraschen“, meinte Marie-Sophie, während sie gespannt auf die Bekanntgabe der Namen wartete. „Es ist schon eine Ehre, nominiert zu sein“, gab die 17-Jährige zu bedenken, die von einer Freundin und Mitarbeiterin des Jugendzentrums vorgeschlagen worden war.

Umso größer war das Glücksgefühl, als der stellvertretende Bürgermeister Thomas Kolde Marie-Sophie Meijer neben Lena Griebhammer und Dominik Lackenbauer als Gewinner in der Kategorie „Jugendeinrichtungen“ bekannt gab. In der Kategorie „Rettungsdienste“ wurden Moritz Hund, Philip Punt und Stefan Papendorf, in der Kategorie „Sport“ Kiona Kwade, Anna Schiphorst und Marc Büter ausgezeichnet. Für ihr Engagement im Bereich „Kirche“ erhielten Cathrin Aldekamp, Milena Wolf und Aysenur Ates den Jugendpreis. Kimberly Strotmann, Dascha Serdjuk und Jan-Marten Veddeler waren die Gewinner der Kategorie „Sonstige Engagierte“.

Kolde, der den Abend zusammen mit Ramon de Jong moderierte, lobte den Einsatz der Jugendlichen: „Ihr macht eine ganz wertvolle Arbeit.“ Ohne das ehrenamtliche Engagement würden Einrichtungen wie das Jugendzentrum nicht funktionieren, sagte der stellvertretende Bürgermeister.

Auf der Bühne konnte jeder Preisträger in einem kurzen Interview von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erzählen, bevor er seine Urkunde und den Ehrenamtspass der Stadt überreicht bekam.

Philip Punt freute sich, dass sein Einsatz wahrgenommen wurde. Als Taucher und Bootsführer der DLRG hat er in den vergangenen zwei Jahren einen großen Teil seiner Freizeit in Übungsstunden und Einsätzen investiert. Der Jugendpreis war für ihn eine Bestätigung, dass sich ehrenamtlicher Einsatz lohnt. Die Jugendlichen, die am Freitagabend leer ausgingen, wurden von den Moderatoren aufgefordert, sich weiter zu engagieren – im nächsten Jahr gibt es schließlich wieder eine neue Chance